



inter.

research



Tätigkeitsbericht 2015

Aktivitäten

Forschungsprojekte

Veranstaltungen

Publikationen

Inhalt

1. RÜCKBLICK	3
2.1 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS	3
2.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT 2015	6
3. AKTIVITÄTEN DER GESCHÄFTSSTELLE DES INSTITUTS	6
3.1 PROJEKTTAG DER WIRTSCHAFTSJUNIOREN „SCHÜLER ALS BOSSE“	6
3.2 „JUGEND GRÜNDET“	7
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	7
4.1 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING!“ UND „STUDY ABROAD“	7
4.2 ON-LINE COACHING FÜR JUNGUNTERNEHMER/INNEN.....	8
4.3 M-HOUSE: EIN EUROPÄISCHES LERNPROJEKT	9
4.4 HOB- HOUSE OF BRAINS VIRTUAL LEARNING ENVIRONMENT.....	10
5. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME	12
5.1 STIPENDIENPROGRAMME ERASMUS PLACEMENTS UND LEONARDO DA VINCI.....	12
5.2 DAS NETZWERK FÜR JUNGUNTERNEHMER: OPEN-EYE 6 UND 7	13
5.3 PROJEKTPRÄSENZ AUF FACEBOOK	14
5.4 KOOPERATION MIT DEM LEHRFORSCHUNGSPROJEKT JEAN MONNET	14
6. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN	15
6.1 FORSCHUNGSFÖRDERUNG AN DER HOCHSCHULE FULDA	15
6.2 YOUNG ACADEMICS NETWORK (YAN)	16
6.3 NEUE MITARBEITER IM INSTITUT.....	16
6.4 PRAKTIKANTINNEN IM INSTITUT	17
6.5 VERANSTALTUNGEN	17
6.6 BEITRÄGE ZUR LEHRE	18
ANLAGENVERZEICHNIS	19
A. PRESSESPIEGEL	19
B. PUBLIKATIONEN	19

1. Rückblick

Im Vereinsjahr 2015 konnten dank der Stipendien- und Austauschprogramme Erasmus+ und Erasmus für Jungunternehmer zunehmend mehr Studierende, Graduierte und Jungunternehmer ein Lernaufenthalt im Ausland absolvieren. Das Projekt Leonardo da Vinci für Graduierte wurde im Mai 2015 erfolgreich abgeschlossen. Auch im Jahr 2015 konnte sich bei diversen internationalen Projektkonferenzen im Inland und Ausland das Institut mit seinen Projekten und Kompetenzen vorstellen und mit potenziellen Partnern in Verbindung bleiben. Weiterhin wurde die erfolgreiche Kooperation mit der Hochschule Fulda hinsichtlich der Beratung von Hochschulmitgliedern zu Fragen der (europäischen) Projektförderung und des Forschungsmanagements fortgesetzt.

2.1 Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten MitarbeiterInnen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Ökotoxikologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagogen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren MitarbeiterInnen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise durch das interkulturelle Online-Training „Hands-on Learning!“ für Studierende und Graduierte. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

Intermedialität

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte „Wissensgesellschaft“ und das Internetzeitalter eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer

Medien geht. Hierfür forscht das Institut beispielsweise auf dem Gebiet des E-Learnings und entwickelt kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten.

Interdisziplinarität, Internationalität und Intermedialität sind in den sechzehn Jahren Vereinsgeschichte zum Innovations-Motor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

Lernen mit neuen Medien

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. "Online-Coachings" und Ansätze des „spielerischen Lernens“ sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. So wurde auch 2015 der Online-Kurs „Hands-on-Learning!“ in den Modulen und hinsichtlich der Nutzbarkeit weiter ausgebaut und um ein neues Lernmodul erweitert, das die Schlüsselqualifikationen Europakompetenz und bürgerschaftliches Engagement in Europa trainiert.

Bildungs- und Austauschprogramme

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft sind hier die Programme Erasmus Praktika und Leonardo da Vinci (Stipendienprogramme der Europäischen Union), die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt werden. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches das Institut durch die OPEN-EYE-Projekte involviert ist. Zudem wirkt der Geschäftsführer des Instituts in der europäischen Taskforce zur zukünftigen Programmentwicklung mit. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer/innen und bereits erfahrenen Unternehmer/innen.

Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, AnwenderInnen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu ge-

stalten. Ein Beispiel für die Umsetzung unserer Ansprüche ist das Projekt „M-House“, in dem das Institut zusammen mit dänischen, rumänischen, polnischen und italienischen Partnern einen On-line-Kurs entwickelt hat der auch durch mobile Endgeräte zugänglich ist.

Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Software durch typische AnwenderInnen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz identifiziert werden. Um auch den Internetauftritt unserer Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation (www.eu-placements.de) noch anwenderfreundlicher zu gestalten, wurde diese Webseite modernisiert und überarbeitet.

Forschungs- und Bildungsmanagement

Das Institut unterstützt WissenschaftlerInnen bei der Planung und Durchführung von europäischen Forschungs-, Bildungs- und Innovationsprojekten. In diesem Zusammenhang ist inter.research e.V. zudem als EU-Verbindungsbüro für die Hochschule Fulda tätig.

Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: Während **Studierende** und **Graduierte** zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme zählen, bilden **WissenschaftlerInnen** die wichtigste Zielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

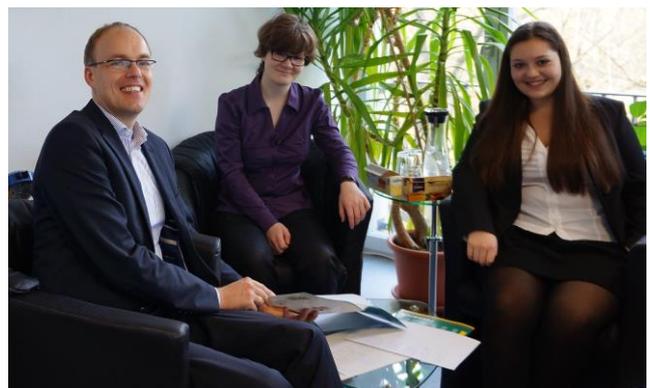
2.2 Übersicht über die Projektarbeit 2015

Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramm Erasmus Praktika • Beratungsarbeit zum Europäischen Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda • Hands-on Learning! – Online-Akademie • Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission) • Jean-Monnet-Projekt (Kooperation mit dem Jean Monnet Lehrstuhl der Hochschule Fulda) • HoB House of Brains (Entwicklung eines On-line Training von Schlüsselkompetenzen, gefördert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union)
Abgeschlossene Projekte:
<ul style="list-style-type: none"> • Stipendienprogramm Leonardo da Vinci (Mai 2015) • M-House- Mobile Learning to unleash households business potential (gefördert durch das Programm für lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission) (Oktober 2015)

3. Aktivitäten der Geschäftsstelle des Instituts

3.1 Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“

Bereits zum sechsten Mal waren im Institut zwei SchülerInnen zu Gast, die am Projekttag der Wirtschaftsjuvenen „Schüler als Bosse“ Einblick in den Alltag von Instituts-Geschäftsführer Thomas Berger erhielten. Antonia Emmert und Monique Mück der Oberstufe der Marienschule Fulda, schnupperten im November Management-Luft. Der Geschäftsführer des Instituts Thomas Berger koordinierte darüber hinaus als Mitglied der Wirtschaftsjuvenen federführend den Projekttag.



3.2 „Jugend gründet“

Zum fünften Mal in Folge konnten im Programm „Jugend gründet“ Fachoberschüler der Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld mit Hilfe von Geschäftsführer Thomas Berger lernen einen Business-Plan für die eigene Geschäftsidee zu erstellen. Bei der Initiative der Wirtschaftsunioren Fulda fungieren Wirtschaftsexperten als Mentoren für die Schüler aus den Wirtschaftskursen. Das eigene Konzept für ein Projekt zu entwickeln und zu präsentieren, steht dabei im Vordergrund. Als Gewinner brillierte das Team mit der Geschäftsidee „Little Stretch Shoes“, einem „mitwachsenden“ Kinderschuh.

Das Institut inter.research e.V. wird sich auch in 2016 wieder an der Initiative beteiligen. Weitere Informationen unter www.jugend-gruendet.de.

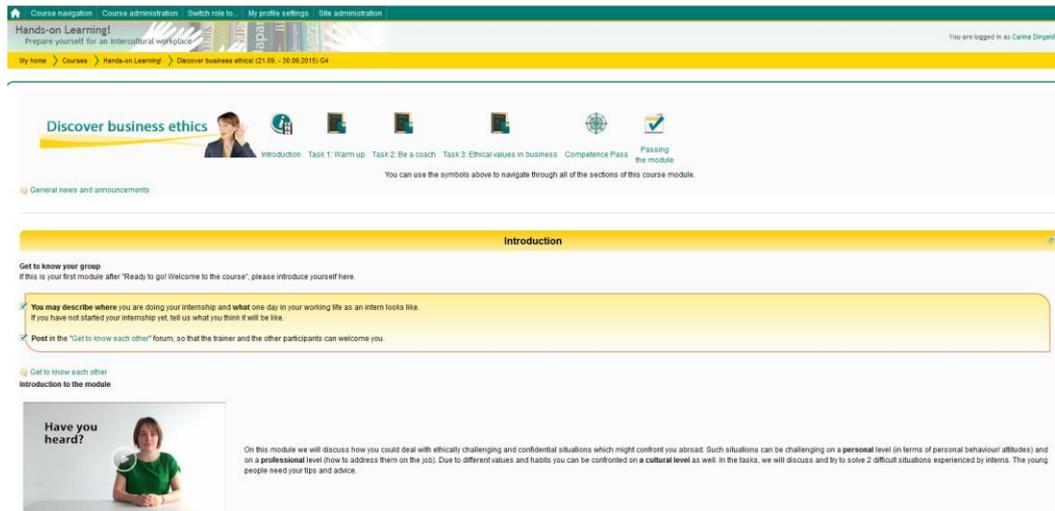
4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“

Der interkulturelle Online-Kurs „Hands-on Learning – Prepare yourself for an intercultural workplace“ für Erasmus-Studierende des Konsortiums der Hochschule Fulda ist zum festen Bestandteil des Erasmus-Programms geworden. Studierende der Universität Gießen, die nicht über das Konsortium gefördert werden, konnten gegen eine Gebühr von 100 Euro an dem Online-Kurs teilnehmen, sowohl vor, während und nach ihrem Auslandspraktikum. Zu bearbeiten sind fünf von zehn Modulen, um interkulturelle und unternehmerische Kompetenzen zu trainieren. In Kooperation mit dem Jean-Monnet-Lehrstuhl der Hochschule Fulda konnte das Online-Training um ein weiteres Lernmodul zum Training bürgerschaftlicher Kompetenzen in der EU ergänzt werden. Darüber hinaus konnten Erkenntnisse des europäischen Lernprojekts „M-House – Mobile Learning to unleash households business potential“ in die weitere Entwicklung der On-line Akademie einfließen.

4.1 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“

Das Institut konnte auch im Jahr 2015 mit seiner intensiven Betreuung und mehreren Online-Tutoren rund 150 Studierende und Graduierte im Laufe des Auslandspraktikums im europäischen Ausland durch das interkulturelle Online-Training betreuen. Im Kurs „Hands-on Learning! Prepare yourself for an intercultural workplace“ liegt der Fokus auf interkulturellen Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz im Ausland. Die Kurse werden ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können. Inhalte, Layout und technische Abläufe in der Lernumgebung werden regelmäßig optimiert. Neben dem Online-Training für studentische Praktikanten im europäischen Ausland stellt das Institut seine Online-Plattform für den interkulturellen Online-Kurs „Study Abroad“ zur Verfügung, der

Studierende auf das Auslandssemester in Europa vorbereitet. Das Institut ist bei technischen Fragen zum „Study Abroad“-Kurs Ansprechpartner für die Hochschule Fulda.



Auch 2015 wurde die interaktive Lernplattform „Moodle“ genutzt. In regelmäßigen Abständen kümmern sich die IT-Spezialisten Marcus Fessler und Melvin Gerland um eine zeitgemäße Gestaltung der Onlineumgebung sowie der Kursmodule. Die Zahl der Anmeldungen ist weiterhin dank der zunehmenden Zahlen der Erasmus-Teilnehmer und der Nachfrage externer Teilnehmer, erfreulich hoch. Weitere neu entwickelte Module wie das in 2015 entwickelte Modul „Get involved“ (Training europäischer bürgerschaftlicher Kompetenz) tragen zur Vielfalt des Kurses bei.

4.2 On-line Coaching für Jungunternehmer/innen

Das im August 2014 gestartete Online Coaching für Jungunternehmer wurde in 2015 kontinuierlich weiterentwickelt und verlief weiterhin erfolgreich mit positivem Feedback von Seiten der Jungunternehmer. So wurde z.B. eine Kurzversion des Coaching-Kurses erstellt, um das Format auch an Auslandsaufenthalte anzupassen, die nur einen Monat bzw. eineinhalb Monate andauern.

Das Online-Coaching wird über die E-Learning-Plattform Moodle ausgeführt und richtet sich an alle Jungunternehmer, die über das Netzwerk gefördert werden. Die Teilnahme am Coaching ist für Geförderte verpflichtend. Die über das Netzwerk geförderten Jungunternehmer setzen sich im Online-Coaching Ziele für die Geschäftsentwicklung oder für die Arbeit an der Beziehung zum Gastunternehmen. Das Coaching begleitet die Existenzgründer während ihres Auslandsaufenthalts. Darin entwickeln die Teilnehmer eine Strategie mittels verschiedener Analyse-Tools, um das eigene Ziel zu erreichen. Arbeitsmethoden werden strukturiert und reflektiert, der persönliche Arbeitsplan wird regelmäßig aktualisiert und vom Coach evaluiert.

In 2015 nahmen insgesamt 38 Jungunternehmer am Coaching teil. Unterstützung bei der Entwicklung des On-line Coachings erhielt das Team des Instituts durch Professor Dr. Stephan Golla, der das Fach Entrepreneurship Education an der Hochschule Fulda vertritt.

4.3 M-House: Ein europäisches Lernprojekt

In dem von der EU-Kommission im Rahmen des Programms Lebenslanges Lernen geförderten Projekts *M-House- Mobile Learning to unleash households business potential* entwickelten innerhalb von zwei Jahren acht Partner aus sechs europäischen Ländern (Belgien, Deutschland, Dänemark, Rumänien, Polen und Italien) einen Online-Kurs, der Haushaltsmitgliedern bewusst macht, dass sie durch die Bewältigung



MOBILE LEARNING TO UNLEASH
HOUSEHOLDS BUSINESS POTENTIAL

von Alltagssituationen im Haushalt unternehmerische Kompetenzen anwenden und erwerben. Das Lernprojekt, das die Pilotteilnehmer neue Möglichkeiten zur beruflichen Entwicklung entdecken ließ, konnte erfolgreich im November 2015 abgeschlossen werden. Dabei wurden mithilfe des Instituts inter.research e.V., dem Hauptverantwortlichen für Design und Entwicklung der E-Learning-Module, digitale Badges (nach dem open Badges Standard der Mozilla Foundation) an Kursteilnehmer zur Zertifizierung ihrer Lernergebnisse ausgestellt. Das digitale Abzeichen, das Teilnehmer für den Kurs erhalten, ist exportierbar und kann dem persönlichen Profil in den Sozialen und Professionellen Netzwerken wie LinkedIn oder der Email-Signatur hinzugefügt werden.

In der ersten Jahreshälfte stand die weitere Entwicklung der Lernmodule im Vordergrund. Das Institut war Leiter des dazugehörigen Arbeitspakets. Bei der Projektkonferenz in Reggio Calabria vom 11. bis 13. Mai wurden die Lernmodule im Team für die finale Version des Online-Trainings Business Skills Explorer optimiert. Das Institut stellte den Projektpartnern das Konzept der Digitalen Badges und den Prozess der Vergabe der Badges im E-Learning-Bereich vor. Darüber hinaus wurde das Business Support Directory, ein Guide für potenzielle Jungunternehmer, weiterentwickelt.

Bei der Abschlusskonferenz des M-House Projekts in Brüssel am 5. Oktober 2015 konnten Ergebnisse des Online-Trainings Business Skills Explorer und das Business Support Directory vorgestellt werden. Einige Kursteilnehmer berichteten beispielhaft von ihren Erfahrungen. Netzwerke mit Partnern und Unterstützern konnten erweitert und intensiviert werden.



Eindrücke von der Abschlusskonferenz des Projekts im Oktober 2015 in Brüssel

Das Projekt im Internet : www.m-house.eu/

4.4 HoB- House of Brains Virtual Learning Environment

Das Projekt House of Brains startete im September 2014 im Rahmen des Programms *Erasmus Plus - Strategic partnership for higher education* mit 36-monatiger Laufzeit. Die enge Kooperation zwischen Universitäten und Forschungszentren, sowie unternehmerischen Netzwerken dient hierbei der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen von Studierenden und Absolventen. Insgesamt zehn Partner aus vier EU-Ländern entwickeln im Laufe des Projekts ein innovatives Online-Training, das die Eigeninitiative und das unternehmerische Denken fördert.

Erwartungen von Unternehmen an Absolventen soll damit besser entsprochen werden, um Absolventen nach dem Studium besser in den Arbeitsmarkt integrieren zu können. Das Projekt unterstützt darüber hinaus auch den Austausch und das Entstehen transnationaler Netzwerke.



Die Kompetenzen, die die Teilnehmer in Form einer Online-Challenge bei der Umsetzung von realitätsnahen Aufgaben entwickeln sollen, basieren auf den tatsächlichen Anforderungen von Unternehmen. Die Erwartungen von Unternehmen an Graduierte wurden in Interviews mit Unternehmern ermittelt und analysiert. Neben der Online-Challenge werden Lernmaterialien und organisatorische Tools zur Projektplanung bereitgestellt, die die Teilnehmer bei jedem Schritt der „on-line challenge“ unterstützen, das heißt die Teilnehmer wenden die Kenntnisse aus den theoretischen Lernmodulen jeweils direkt praktisch an.

Beim zweiten Projekttreffen im April 2015 im italienischen Maestre wurde von den Projektpartnern gemeinsam das Trainingskonzept der Online-Challenge erarbeitet. Im Oktober war das Institut zusammen mit der Hochschule Fulda Gastgeber und durfte die Projektpartner aus dem europäischen Ausland willkommen heißen. Anhand der Ergebnisse der Befragung der Arbeitgeber wurden die zu trainierenden Fähigkeiten der Teilnehmer konkretisiert und pädagogische und methodische Aspekte des Trainings diskutiert.



Eindrücke vom Projekttreffen im April 2015 in Maestre

5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

5.1 Stipendienprogramme Erasmus Placements und Leonardo da Vinci

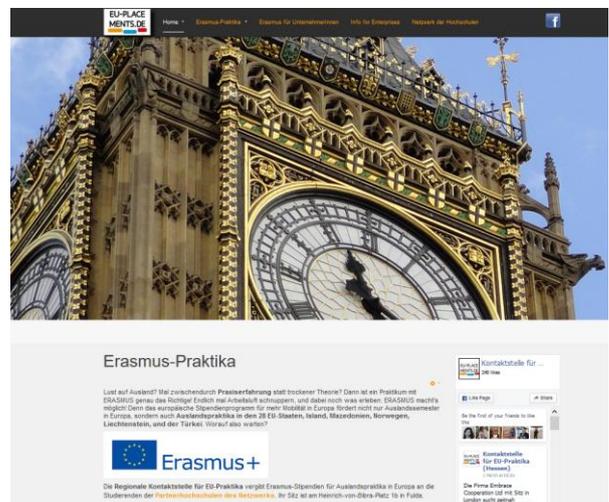
EU-PLACE MENTS.DE



Zusammen mit der Hochschule Fulda koordiniert das Institut inter.research e.V. auch weiterhin die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte im Rahmen des Programms Erasmus Praktika. Mit der neuen Programmgeneration Erasmus+ werden nun Studierende und Graduierte gefördert. Das Leonardo da Vinci Programm konnte im Mai 2015 erfolgreich abgeschlossen

werden und lief damit aus. Die Hochschule Fulda und das Institut koordinieren das Netzwerk für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation, dem insgesamt elf Hochschulen aus Hessen und Rheinland-Pfalz angehören. Die Provadis School of International Management and Technology AG wurde dabei in 2015 als elfte Hochschule in das Netzwerk aufgenommen. Aufgabe des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden und Graduierten bei der Finanzierung und der Durchführung von Praktika im europäischen Ausland. Im Erasmus-Projektjahr 2014/2015 konnten 214 Studierende durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden. Auch in 2015 wurden alle beantragten Fördergelder für das Projektjahr 2015/2016 durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) bewilligt.

Ein Meilenstein im Jahr 2015 war die Modernisierung des Erasmus Placements Webauftritts. Die neue Website bietet ein attraktives und zeitgemäßes Layout. Auf der Website finden Interessierte Praktikumsbörsen, Länderinformationen und empfohlene Praktikumsfirmen. Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite: www.eu-placements.de.



5.2 Das Netzwerk für Jungunternehmer: OPEN-EYE 6 und 7

Im Programm Erasmus für Jungunternehmer erhalten Existenzgründer/innen finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer/innen weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa.

Erasmus for Young
Entrepreneurs

Noch während das Projekt OPEN-EYE 6 lief, startete im Februar 2015 die siebte Runde des Programms mit dem Projekt OPEN-EYE 7. Zum Start des Projekts fand am 13. Februar 2015 das erste Online-Meeting mit den europäischen Partnern statt. Das Konsortium erweiterte sich um je einen Partner aus Slowenien und aus Frankreich. Die Partner aus den Niederlanden und aus Irland waren hingegen nicht mehr in der neuen Projektrunde dabei.

Das Konsortium von OPEN-EYE 7 nahm jeweils am 10./11. März 2015 und am 29./30. September 2015 an den EYE Network Meetings in Brüssel teil, um sich mit anderen Kontaktstellen und der Europäischen Kommission über aktuelle Programmentwicklungen und Best Practices auszutauschen.

Am 23. April und am 11. Juni 2015 nahm das Institut an den „EYE Task Force“ Meetings in Brüssel teil. Der Schwerpunkt der Treffen lag auf der Umsetzung des Qualitätsmanagement des Programms und der Planung für die zukünftige Programmgeneration. Bei den Meetings konnte der Europäischen Kommission Feedback zu dem aktuellen Projekt gegeben werden, um zusammen mit Vertretern der Europäischen Kommission die Weiterentwicklung des Programms zu planen.



Brainstorming beim EYE Task Force meeting in Brüssel

Durch die Kooperation mit dem europäischen Business Angel Netzwerk EBAN wurde einem Alumni des Programms ermöglicht, sein Unternehmen in einem „Business-Pitch“ internationalen Investoren im Rahmen der EBAN Winter University in Kopenhagen im November 2015 vorzustellen. Der Geschäftsführer des Instituts nahm ebenfalls an der EBAN Winter University teil, um Erwartungen von Investoren und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Gründerfinanzierung kennenzulernen und auf die weitere Entwicklung des Programm Erasmus für Jungunternehmer anzuwenden. Ziel ist dabei Alumni des Programms auch nach Rückkehr aus dem Ausland zu begleiten und auf den Kontakt mit potentiellen Investoren vorzubereiten.

Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: www.open-eye.net

5.3 Projektpräsenz auf Facebook

Mit seiner Facebook-Präsenz informiert das Institut regelmäßig über Praktikumsangebote, Praktikumsbörsen, Wissenswertes oder über anstehende Informationsveranstaltungen. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: www.eu-placements.de/facebook. Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist weiterhin in Facebook präsent, und motiviert Nutzer online über Möglichkeiten der Selbständigkeit. Die Präsenz findet sich unter <https://www.facebook.com/pages/OPEN-EYENet/479937132072384>.

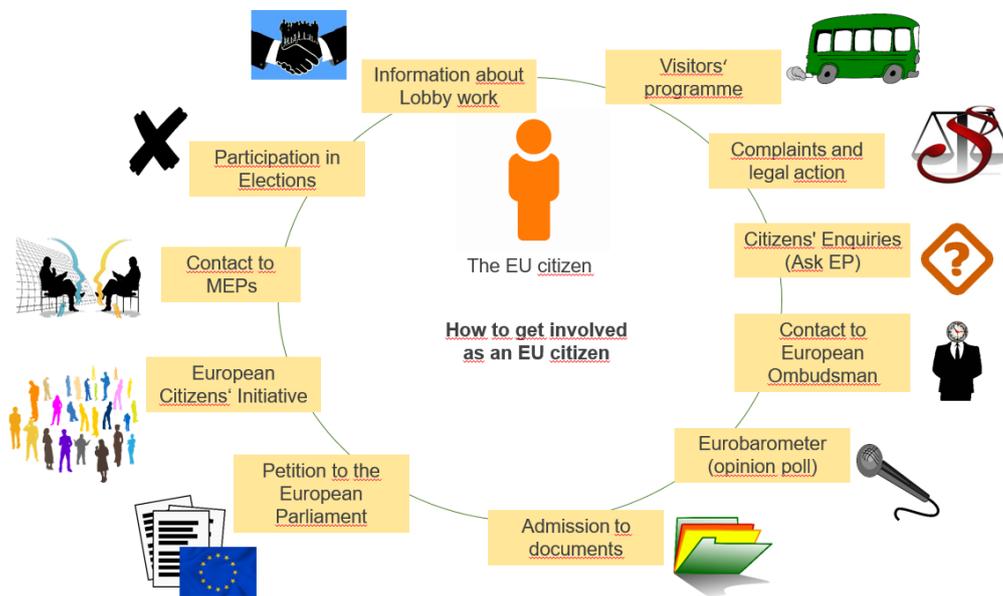


5.4 Kooperation mit dem Lehrforschungsprojekt Jean Monnet

Das Jean-Monnet-Lehrforschungsprojekt der Hochschule Fulda fördert die Forschung und Lehre im Bereich des europäischen Integrationsprozess aus multinationaler und interkultureller Perspektive. Bei Lehrveranstaltungen geht es zum einen um die wissenschaftliche Vermittlung europäischer Themen, zum anderen ist das Ziel Studierende die methodischen Kompetenzen für eigene Untersuchungen zu vermitteln und sie somit zu eigenen Forschungsvorhaben anzuleiten.

Die Kontaktstelle für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation kooperiert mit dem Jean-Monnet-Projekt. Ziel der Kooperation ist es Erasmus-Stipendiaten für europäische Fragestellungen zu sensibilisieren und sie in ihrer Rolle als "Europa-Botschafter" zu unterstützen.

Beispielsweise wurde im Rahmen des Jean-Monnet-Projekts das Online-Lernmodul „Get involved- Explore your opportunities as an EU-citizen“ im interkulturellen Online-Training „Hands-on Learning“ mit spielerischen Lernelementen und Aufgaben zur aktiven Beteiligung in Europa entwickelt. Die Ergebnisse des Lernmoduls werden im Rahmen des Projekts ausgewertet.



Einblick in das Online-Lernmodul „Get involved [...]“: Grafik zu den Beteiligungsmöglichkeiten von EU-Bürgern in der EU

6. Weitere Projekte und Aktivitäten

6.1 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung werden Wissenschaftler/innen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut übernimmt dabei für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros. Hierbei bringt es seine vielfältigen EU-Projekterfahrungen ein und kann gleichzeitig Synergien zwischen Beratungs- und Projektarbeit schaffen und nutzen.

Im Mittelpunkt standen 2015 die Unterstützung von Antragstellungen in den EU-Programmen Horizont 2020, Erasmus+ und COSME. In allen drei Programmen konnten Projekte starten. Des Weiteren wurde die Hochschule Fulda bei der Weiterentwicklung und Umsetzung ihrer Forschungs- und EU-Förderstrategie unterstützt.

Das Institut bietet für die Forschungsförderung folgendes Leistungsspektrum:

- Förderinformationen und Antragsberatung mit Schwerpunkt auf EU-Bildungs-, Forschungs-, Innovationsprogramme

- Unterstützung beim Management und bei der Administration von internationalen Projekten
- Bereitstellung von elektronischen Arbeitsumgebungen auf der Online-Projektplattform www.project-platform.de
- Europäische Vernetzung Hochschule-Wirtschaft/Europäische Institutionen
- Interessensvertretung auf europäischer Ebene
- Unterstützung beim strategischen Forschungsmanagement

6.2 Young Academics Network (YAN)

Das Young Academics Network ist ein Netzwerk von Promovierenden und forschenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mit Interesse an einer Promotion an der Hochschule Fulda, welches im Mai 2010 gegründet wurde. Es pflegt einen forschungsbezogenen Austausch und vertritt seine Interessen an der Hochschule und in der Öffentlichkeit. Das Institut inter.research e.V. ist Initiator des Netzwerks und unterstützt seine Arbeit. YAN bot 2012 regelmäßige „wissenschaftliche Stammtische“ und ein Online Forum. Die Treffen wurden auch 2015 fortgeführt. Mitglieder des Instituts fördern weiterhin den Austausch im Netzwerk.



Weitere Informationen zum Netzwerk sind unter www.yan-fulda.de zu finden.

6.3 Neue Mitarbeiter im Institut

Seit Ende des Jahres unterstützen die studentischen Hilfskräfte Jazmín Covelo Vazquez und Melvin Gerland das Institut im Tagesgeschäft und lösten somit Karen Frasch und Martin Hanusch in ihrer Funktion ab. Frau Covelo Vazquez administriert das interkulturelle Online-Training Hands-on Learning und unterstützt das Institut bei der Umsetzung des Lernangebots im



interkulturelle Online-Training Hands-on Learning und unterstützt das Institut bei der Umsetzung des Lernangebots im

Bereich „EU-Bürgerschaft“. Sie studiert Sozialwissenschaften und interkulturelle Beziehungen an der Hochschule Fulda. Herr Gerland leistet Unterstützung in technischen Fragen, beispielsweise bei der Optimierung der Lernumgebung Moodle oder der Gestaltung der Website der Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation. Er studiert

Angewandte Informatik an der Hochschule Fulda.



6.4 PraktikantInnen im Institut



Von Januar bis Ende März 2015 unterstützte der Master-Student der Politikwissenschaften der Universität Marburg Christian Lips das Institut im Bereich der Administration von Erasmus-Stipendien und der technischen Umsetzung in der Verwaltung. Außerdem half er bei der Beantragung neuer EU-Projekte.

In der Zeit von August bis November 2015 war die russische Studentin Polina Gromyhalova des Master-Studiengangs „Intercultural Communication and European Studies“ (ICEUS) der Hochschule Fulda zu Gast am Institut. Im Zuge ihres Praktikums erhielt sie einen Einblick in die Koordination und Administration des europäischen Programms Erasmus Praktika und in die Arbeit weiterer EU-Projekte sowie in die Weiterentwicklung des Lernangebots Europazertifikat. Zudem war sie an der Weiterentwicklung des interkulturellen Online-Begleittrainings „Hands-on Learning“ beteiligt.



6.5 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2015 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ März 2015 EYE Network Meeting in Brüssel
- ✓ April 2015 EYE Task Force Meeting in Brüssel
- ✓ April 2015 House of Brains Projekttreffen in Maestre, Italien
- ✓ Mai 2015 Präsentation auf der Erasmus Coordinators Conference (ERACON) 2015 in Porto, Portugal

- ✓ Juni 2015 Teilnahme an der Europakonferenz der Dachorganisation der Wirtschaftsjunioren JCI in Istanbul, Türkei
- ✓ Juni 2015 EYE Task Force Meeting in Brüssel
- ✓ Juni 2015 Präsentation of der University-Industry-Interaction-Conference 2015 in Berlin
- ✓ Juli 2015 Teilnahme am Global Partnership Summit von JCI und Vereinte Nationen in New York, USA
- ✓ Mai 2015 Projektkonferenz M-House in Reggio Calabria
- ✓ September 2015 EYE Network Meeting in Brüssel
- ✓ Oktober 2015 Projekttreffen House of Brains in Fulda
- ✓ Oktober 2015 Abschlusskonferenz M-House in Brüssel
- ✓ November 2015 Teilnahme an der European Business Angel Winter University in Kopenhagen, Dänemark

6.6 Beiträge zur Lehre

Auch im Jahr 2015 hielt Geschäftsführer des Instituts Thomas Berger wieder je einsemestrige Lehrveranstaltungen zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.

Anlagenverzeichnis

A. Pressespiegel

- 07.2015** Im Ausland das Gründen lernen - Know-How (On-line Ausgabe der Wirtschaftswoche): <http://gruender.wiwo.de/im-ausland-das-gruenden-lernen/?all=1>
- 03.2015** M-House – MK zum Sonntag
http://www.inter-research.de/files/MK_03_15.pdf
- 03.2015** Wirtschaftsjuvenen – Wirtschaft Region Fulda
http://www.inter-research.de/files/IHK_03_15.pdf
- 02.2015** Wirtschaftsjuvenen – Wirtschaft Region Fulda
http://www.inter-research.de/files/IHK_02_15.pdf
- 01.2015** „Jugend gründet“ – Fulda aktuell
http://www.inter-research.de/files/FuldaaktuellJanuar_15.pdf
- 01.2015** Wirtschaftsjuvenen – Wirtschaft Region Fulda
http://www.inter-research.de/files/IHK_01_15.pdf
- 01.2015** „Jugend gründet“ – Osthessen News
<http://osthessen-news.de/n11499235/wirtschaftsjuvenen-unterst%C3%BCtzen-konkurrenzwettbewerb-jugend-gr%C3%BCndet.html>

Thomas Berger unterstützt das Projekt „Jugend gründet“ der Wirtschaftsjuvenen

B. Publikationen

Berger, Thomas (2015): **Stimulating entrepreneurial mindsets by turning informal learning situations into key situations for the development of entrepreneurship competence.** In: Practitioners Proceedings of the 2015 University-Industry Interaction Conference: Challenges and Solutions for Fostering Entrepreneurial Universities and Collaborative Innovation, Berlin, pg. 119-131